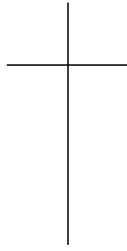


*Dein Wort, Herr,
nicht vergehet,
es bleibt ewiglich.*

(C. Becker)



P. Joseph Kaufmann O.Cist.

* 27. März 1931 † 3. Oktober 2019

Anton Kaufmann wurde am 27. März 1931 in Auersthal (Niederösterreich) geboren und in Hohenruppersdorf getauft. Zunächst besuchte er das Gymnasium in Hollabrunn, dann vier Jahre in Schlierbach, wo er 1953 maturierte. Bei seiner Einkleidung als Zisterzienser von Schlierbach im selben Jahr erhielt er den Ordensnamen Joseph. Am 15. August 1954 legte er die Einfache und am 15. August 1957 die Feierliche Profess ab. Sein Theologiestudium begann P. Joseph in St. Florian, anschließend studierte er am Priesterseminar in Linz. Am 29. Juni 1958 wurde er im Linzer Dom zum Priester geweiht, die Feier der Primiz erfolgte in seinem Heimatort Auersthal. Von 1967 bis 1969 war P. Joseph Lehramtskandidat für die Fächer Musik und Deutsch.

Im Kloster übte er zunächst nicht nur das Amt des Präfekten am Kolleg aus, sondern unterrichtete auch einige Jahre Religion und Musik am Gymnasium. Als Erzieher begleitete er 1971 junge Menschen am Salesianum und am Don-Bosco-Heim in Linz und war kurze Zeit auch Kooperator in Haid.

Nach seiner Rückkehr ins Stift wurde P. Joseph Religionslehrer und Seelsorger in Kirchdorf, zwei Jahre Kooperator in Micheldorf. Die Übernahme der Pfarre Steyrling im März 1977 bedeutete neben den seelsorglichen Aufgaben auch die Verantwortung für die Renovierung der Kirche, die Erneuerung der Kirchenheizung sowie die Anschaffung von drei neuen Glocken.

Im Mai 1984 übernahm P. Joseph die Pfarre Steinbach/Ziehberg und unterrichtete zudem kurz wieder am Gymnasium. 1990 kehrte er nach Steyrling zurück. Man vertraute ihm zusätzlich die Pfarre Klaus an, wo er auch wohnte. Die Errichtung einer Orgel in der Pfarrkirche geht auf ihn zurück. 1998 als Pfarrer von Klaus entpflichtet, blieb er weiterhin Pfarrer von Steyrling, siedelte aber 1999 zurück in das Stift. Vor der Pensionierung als Pfarrer 2004 konnte dort noch der Altarraum neu gestaltet werden.

In seiner Pensionszeit machte P. Joseph die Feier der Sonntagsgottesdienste in Oberschlierbach große Freude. Er fühlte sich dort besonders wohl und wertgeschätzt. Bis zu seinem Tod war es ihm mit Unterstützung der Gottesdienstbesucher und -besucherinnen gegönnt, dieser Aufgabe nachzugehen.

Das Schreiben, die Literatur und die Musik gehörten zu P. Josephs Leidenschaften. Eine große Zahl von Büchern in seinem Zimmer gibt davon Zeugnis. Vielen Menschen bleiben aber auch seine Dichterlesungen in sehr guter Erinnerung, über 600 gestaltete er. Dazu kamen zahlreiche öffentliche Auftritte mit dem „Schlierbacher Ensemble“. Die besondere Bedeutung, die P. Joseph der Freundschaft beimaß, belegen zahlreiche Briefe.

Zum Weihnachtsfest 1988 erhielt unser Mitbruder die bischöfliche Auszeichnung „Geistlicher Rat“ und Ostern 2003 wurde er zum Konsistorialrat ernannt.

Für alle unerwartet, verstarb P. Joseph in der Nacht auf 3. Oktober im 89. Lebensjahr in seinem Zimmer.

In Dankbarkeit empfehlen wir unseren Mitbruder der Barmherzigkeit Gottes an!

**Abt Nikolaus
und Konvent**

**Schwester Hilde Epp
und Angehörige**

Abendandacht in der Kapelle am Schiefer (Oberschlierbach) am Montag, 7. Oktober um 19.30 Uhr

Begräbnis am Dienstag, 8. Oktober um 13.30 Uhr mit Beginn im Kreuzgang des Stiftes